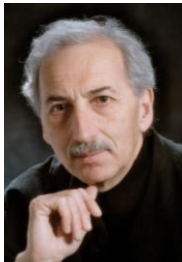


Departement Planung und Umwelt



Toni Bettschen

Ortsplanung: Der Kanton hat seine Haltung bekräftigt, dass die Ortsplanung in unserer Gemeinde bis auf die Elemente Reckholder, Grubenstrasse und Schutzzonenplan grundsätzlich abgeschlossen ist.

Die Planung Reckholder kommt weiter voran. Der Gemeinderat hat sich Ende November mit einem groben Bebauungs- und Erschliessungskonzept des beauftragten Ateliers Wehrlin befasst. Jetzt wird das Konzept basierend auf einer Ringstrasse mit Verkehrserschliessungsvarianten und einem grünen Freiraum auf dem Hügel konkretisiert. Im Konzept wird auch die Möglichkeit eines autofreien Teils studiert. Für die Zone mit Planungspflicht (ZPP) werden die Bestimmungen definiert, die als Vorgabe für eine Einzonung dienen sollen. Die Stimmberechtigten sollen über die Einzonung im Herbst 2011 beschliessen.

Einzonung Grubenstrasse, Parz. 480 entlang der A1: Mit dem Grundeigentümer liegt bisher hinsichtlich Einzonungsvertrag noch keine Einigung vor. Die Nachfrage nach Gewerbefläche in Urtenen-Schönbühl kann im Gewerbepark (neben Coop Megastore) und im Gebäude Galexis noch abgedeckt werden.

Schutzzonenplan: Der Plan wurde mit den Elementen „Aussichtspunkte“ und Landschaftsschutzgebiete Schöneegg – Bubenloo, Wasenmösli und Feldegg ergänzt. Eine zweite Mitwirkung ergab 8 Eingaben. Die Stellungnahmen gehen von uneingeschränkter Befürwortung bis zur Ablehnung des Landschaftsschutzgebietes Schöneegg – Bubenloo.

Einzonungsgesuche: Verschiedene Gesuche für Zonenänderungen sind bei der Gemeinde eingegangen. Der Gemeinderat wird im Frühjahr 2011 im Rahmen einer sinnvollen Entwicklung und auf Antrag der Planungskommission über die Gesuche beschliessen.

Kantonale und regionale Planungen: Zum Kant. Richtplan '10, zum Agglomerationsprogramm kombinierte Mobilität und zum Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) konnte die Gemeinde im Rahmen der Mitwirkung ihre Stellungnahme abgeben.

Lärmschutz: Die Gemeinde macht mit Schreiben an das ASTRA und die SBB erneut auf die hohe Lärmbelastung durch A1, T6 und die SBB Linie aufmerksam. Für die SBB gilt mit der Plangenehmigung von 2005 die Region um das Grauholz als lärmsaniert. Für das ASTRA gilt die Region der Nationalstrassen mit den vollzogenen Massnahmen vor einigen Jahren grundsätzlich als „erstsaniert“. Aus der Sicht des

Gemeinderates genügen diese Massnahmen aber heute bei weitem nicht. Das ASTRA will erst ab übernächstem Jahr und gestützt auf Verkehrsprognosen 2030 die Unterhaltsplanung mit erneuten Lärmmessungen einleiten. Der Gemeinderat wird alles unternehmen, um den Planungsprozess bei den zuständigen Bundesstellen zu beschleunigen.

Umgestaltung Solothurnstrasse: Die Ingenieurarbeiten für die Umgestaltung (Siedlungsverträglichkeit) der Solothurnstrasse mit den Anschlüssen Schulhaus-, Oberdorf- und Unterdorfstrasse, Ochsen und Leeackerweg sind unter Federführung des Kant. Tiefbauamts an das Ingenieurbüro Bärchtold & Moor Bern vergeben worden. Bis 2012 wird der Strassenplan erarbeitet, die öffentliche Auflage erfolgt anschliessend.

Zonen Tempo 30 / Parkplatzbewirtschaftung: In den Gebieten Feldegg, Dorniacker und Mattenweg sind die Massnahmen realisiert. Für die Abschnitte Etmatt/Bergacker, Staldenstrasse und Seematt erfolgte die Publikation mit Auflagefrist 20. Dezember 2010. Die Ausführung soll im laufenden Jahr erfolgen.

Bachrenaturierungen: Für den Abschnitt Mossee–Lysssstrasse / Moos- und Scheidgraben hat der Gemeinderat den Kredit für die Planung gesprochen. Diese erfolgt gemeinsam mit der Gemeinde Moosseedorf. Da die Landerwerbe durch die Überbauungsordnung Gmeinmatt und Stägmatt als gesichert gelten, kann auf die Erstellung eines Wasserbauplanes verzichtet werden.

Abschnitt Solothurnstrasse–Etmatt: Die Baubewilligung der letzten Wohnbauetappe Etmatt ist erteilt. Gemäss Infrastrukturvertrag ist die Bauherrschaft (AXA Leben) verpflichtet, im Überbauungsperimeter die Urtenen zu renaturieren. Der Wasserbauverband Urtenenbach bzw. die Gemeinde werden das Projekt planen und ausführen. Voraussichtlicher Baubeginn ist Winter 2012/13.

Ökologische Vernetzung: Die Überarbeitung des Teilrichtplans erfolgte durch das Planungsbüro Ecoptima, Dr. R. Luder. Die Finanzierung der Beiträge bestreiten Bund (80 %) und Kanton (20 %). Die Gemeinde kann zusätzliche Beiträge gemäss ihrem Beitragsreglement ausschütten.

Toni Bettschen